

Die Koblenzer Eröffnung

Schach dem Missstand: Wo ist schwarzer Bauer vom Zentralplatz?

■ Von Mawil und Martin Luce für kraut in Koblenz

Zwölf zumeist ältere Männer sammeln sich leicht versunken um ein schwach bemaltes Raster aus 64 Waschbetonplatten. Standard, 50 x 50, wie sie in allen Fußgängerzonen Deutschlands zu finden sind. Seit über 20 Jahren ist das Areal ganztägig umringt.

Auf dem weit gefassten Zentralplatz, aus der Zeit, als die Stadträte sich noch dem baulichen Funktionalismus der Moderne verpflichtet fühlten, wird ein in Innenstädten selten erhaltenes Spiel-Relikt gepflegt. Es läuft die Partie zwischen den beiden Ex-Jugoslawen Isko und Lukas, "der eine Invalide, der andere Frührentner". Isko - heftigst beschimpft vom Ägypter "Pharao", der eigentlich an der Reihe gewesen wäre - eröffnet mit e4. Einzelne der Anwesenden geben kurze Kommentare in unklarer Brummellautstärke. Die aufgestellten Schachfiguren sind bemalte Blöcke aus Holz, den umstehenden Bauten in ihrer Klotzform nicht unähnlich. Ein viel zu klein bemessenes Objekt scheint so gar nicht in die beiden Schacharmeen zu passen. Der unbehandelte Stab ist schneller Ersatz für den in der Nacht zu Montag entwendeten achten schwarzen Bauern.

Auf zum Bürgeramt um die Ecke. Die nette Dame hinter ihrem Informationsdesk versucht zu helfen. Aha, auch in Koblenz nimmt der Verwaltungsapparat den national ausgerufenen Servicenotstand ernst. Frau Hirts Bemühungen laufen nicht ins Leere. Nach Auskunft vom Kulturamt ist schnell klar, dass seit kurzem das Tiefbauamt in Schachfragen seine Zuständigkeit findet. Ein Mann von jener Behörde nimmt in dreckigstem Hessisch die Beschwerde über die fehlende Figur umstandslos entgegen. Mitarbeiter seines Apparates machen auf dem Feld regelmäßig Begehungen zur Figuren-Vollständigkeitskontrolle. Er verspricht, sich umgehend zu melden, falls ein schachbretterfahrener Kollege ausfindig gemacht sei. Wir erhalten keinen Rückruf.

Bis jetzt ist unklar, ob der alte Bauer seinen Weg zurück findet oder ob das Tiefbauamt einen Neubau veranlassen wird. Am Zug, findet ein schweigsamer Lukas keine Lösung. Er wird beraten und kritisiert von Mario, der für uns dieses Spiel aufgezeichnet hat ("Kann man keinen lesen lassen, das Spiel. Is` eine Schande für Koblenz."). Die zehnte Partie des Tages endet nach 68 Zügen in beiderseitigem Einverständnis durch Aufgabe.